

# Gögglingen Chorvereinigung

## Männerchor - Ausflug nach Tirol

Als vor zwei Jahren der Männerchor der Chorvereinigung Gögglingen seinen ersten Ausflug (Zeil am Main) antrat, hat Finanzvorstand und Organisator Hartmut Schulz einen Grundstein gelegt. Heuer ging es am 22. und 23. September 2017 nach Stams ins Inntal, etwas mehr als 30 km westlich von Innsbruck am Fuße des Pirchkogels (2828 m) gelegen.

Der Ausflug stand ganz im Zeichen geistlicher Tradition. Gleich zu Beginn fand sich der Männerchor in der Maria Locherboden in Mötz ein und brachte darin das Ave Maria von Jacobus Arkadelt, Satz von Heinz Ewald Trust, unter Leitung von Dirigentin Angelika Köder zu Gehör. Die Wallfahrtskirche liegt ca. 800 m ü. M. und bietet einen guten Blick hinunter ins Inntal und auf Stams mit seiner Skischanze und seinem Skigymnasium. Bei planmäßiger Ankunft im 1273 gegründeten Zisterzienserstift Stams strahlte die Sonne.

Es ist ein sog. lebendiges Koster mit 22 Mönchen. Einst wurde es von den Eheleuten Graf Meinhard II. von Görz-Tirol und Elisabeth von Bayern als Grablegungsstätte gestiftet. Längst ist es wichtiger Entwicklungsfaktor der Region und kulturelles bzw. geistliches Erbe. Das Mittagessen konnten alle in der Orangerie auf der warmen Terrasse genießen.

Die Zimmer im Kloster waren schnell bezogen und boten u.a. Aussicht auf den imposanten Innenhof des Klosters bzw. auf den Pirchkogel mit seinem bereits schneebedeckten Gipfel.

Nach kurzem Fußmarsch führte die denkmalgeschützte, fast 100 m lange und einen Meter breite Hängebrücke „Stamser Steg“ über den Inn. Keine leichte Sache, doch wer sie überquerte, besuchte den nahe gelegenen Wasserfall. Von dort aus gut erkennbar ragt die Wallfahrtskirche Maria Locherboden auf dem Höhenzug des Sassbergs empor.



Im Rahmen der anschließenden Klosterführung hinterließ der Männerchor seine Klangspuren in der prächtigen Stiftskirche mit dem prunkvollen Österreichischen Grab und im festlichen Bernardisaal im Westtrakt.



Schließlich führte Zisterzienser-Mönch Bruder Franz uns ins und ums Kloster. Er berichtete vom Leben als Mönch, von der Abtwahl, von der Arbeit in den Gärten, in der Bäckerei oder in der Schnapsbrennerei. Er geleitete uns zum Grab von Bruder Peter Sebastian Kaifler (†1989), vorbei an den Gärten zur Skischanze und später in den Stiftskeller, wo nach einer Kostprobe vom Birnenbrand bzw. Holunderlikör zur Jause geladen wurde. Bis spät in die Nacht erklangen Lieder - bei süßen Schillerlocken und frisch gebackenen Mitternachtsbrezeln.

Der Sonnenaufgang bescherte Frühaufstehern eine stimmungsvolle Morgendämmerung. Nach ausgiebigem Frühstück stand Innsbruck auf dem Programm. Die Hauptstadt Tirols und fünftgrößte Stadt Österreichs beeindruckte an diesem Herbsttag mit seinen Sehenswürdigkeiten wie Triumphpforte, Annasäule, Hofburg, St. Jakobs Dom und dem berühmten goldenen Dachl besonders wegen seiner leicht mit Schnee bedeckten Berge und dem strahlenden Sonnenschein. Der in der von Maria Theresia gestifteten Stiftgasse liegende Stiftskeller lud geradezu ein zum Mittagessen im Biergarten.

Irgendwann wurde es Zeit für die Rückfahrt, jedoch nicht ohne in Obsteig auf einen Kaffee einzukehren. Und die abendliche Jause in der Brauereigaststätte „Zum Stift“ am Hildegardplatz in Kempten bildete einen würdigen Ausklang. Danke den Organisatoren Anton Kaifler und Anton Unsöld sowie Bruder Franz vom Stift Stams.

*Thomas Beckmann*

*Referent für Öffentlichkeitsarbeit*

*Chorvereinigung Göggingen e.V.*